

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	V
Vorwort zur vierten Auflage	VII
Vorwort zur siebten Auflage	VII
1. Einführende Gedanken über Gegenstände, Ziele und Methoden erfahrungswissenschaftlicher Psychologie	1
1.1 Einleitung	1
1.2 Gegenstand der Psychologie	4
1.2.1 Psychologie: Eine Erfahrungswissenschaft	4
1.2.2 Erfahrungsdaten der Psychologie	7
1.3 Ziele der erfahrungswissenschaftlichen Psychologie	14
1.3.1 Zum Begriff „Variable“	15
1.3.2 Wie wird erfahrungswissenschaftlich erklärt?	17
1.3.2.1 Erklären erster Ordnung	20
1.3.2.2 Erklären zweiter Ordnung	21
1.3.2.3 Was ist eine Theorie?	23
(1.) Beispiel einer Theorie, (2.) Aus welchen Bauelementen ist eine Theorie zusammengesetzt?, (2.1) Intervenierende Variable, (2.1.1) Unterschied zwischen intervenierenden und unabhängigen bzw. abhängigen Variablen, (2.1.2) Hypothetische und fiktive Erklärungs-begriffe, (2.1.3) Einige Hinweise zur Vermeidung von Mißverständnissen, (2.2) Verknüpfungen von intervenierenden Variablen untereinander (Abhängigkeitsbeziehungen), (2.3) Verknüpfungen von intervenierenden Variablen mit unabhängigen bzw. abhängigen Variablen (Zuordnungsbeziehungen), (2.4) Verknüpfungen von Erfahrungskonstrukten mit Anweisungen zur Erhebung und Feststellung einer bestimmten Art von Erfahrungsdaten (Unterordnungsbeziehungen), (2.5) Modell zur Darstellung der Bestandteile von Theorien, (2.6) Exkurs: Erschöpfen sich theoretische Konstrukte in ihren empirischen Verankerungen?	
1.3.3 Wann ist eine erfahrungswissenschaftliche Erklärung befriedigend?	43
1.3.3.1 Theorien müssen sich auf intersubjektiv zugängliche Daten beziehen ...	45
1.3.3.2 Exkurs: Über Definition und Explikation	53
1.3.3.3 Theorien müssen in ausreichend genauer Weise empirisch verankert sein	56
1.3.3.4 Die Theoriekonstrukte und ihre Abhängigkeitsbeziehungen müssen klar bestimmt sein	59
1.3.3.5 Theorien dürfen nicht alles und jedes vorhersagen	61
1.3.3.6 Abschließende Bemerkungen	62
1.3.4 Exkurs: Über einige erfahrungswissenschaftliche Grundannahmen	63
1.3.4.1 Beobachtete Individualereignisse lassen sich klassifizieren	63
1.3.4.2 Jedes beobachtbare Ereignis hängt mit anderen beobachtbaren Ereignissen zusammen (Anmerkung zum Kausalitätsproblem)	64
1.3.4.3 Gesetzmäßige Zusammenhänge sind von den Dimensionen Zeit und Raum relativ unabhängig	65
1.4 Wie lassen sich die Ziele der erfahrungswissenschaftlichen Psychologie erreichen?	66

1.4.1	Wie kommt die Psychologie zu ihren Erklärungswerkzeugen?	66
1.4.1.1	Phase der Theoriekonstruktion	67
	(1.) Empiristische Auffassung, (2.) Implikationen der empiristischen Theoriefindungskonzeption, (3.) Konstruktivistische Auffassung, (3.1) Wie entstehen Beobachtungsdaten?, (3.1.1) Die Unausweichlichkeit der Selektion, (3.1.2) herstellende Schaffung von Beobachtungsdaten, (3.1.3) Exkurs: Über die Notwendigkeit, die Selektionsprinzipien zu bedenken, (3.2) Wie kommt ein Erfahrungswissenschaftler zu seinen Erklärungs begriffen?, (4.) Implikationen der konstruktivistischen Theoriefindungskonzeption, (4.1) Duldung von Theorievielfalt, (4.2) Exkurs: Verwendbarkeit und Beeinflussungsumfeld von Theorien, (4.3) Erfahrungswissenschaftler haben Rede und Antwort zu stehen, (4.4) Abschließende Bemerkungen	
1.4.1.2	Phase der Theorieprüfung	90
	(1.) Planung der Theorieprüfung, (1.1) Ableitung einer Hypothese, (1.2) Konkretisierung der Hypothese, (1.3) Interne Gültigkeit oder Bedingungs kontrolle, (1.3.1) Übereinstimmungsmethode, (1.3.2) Differenzmethode, (1.4) Externe Gültigkeit oder Repräsentanzkontrolle, (1.5) Eine Bemerkung zur externen Gültigkeit von Untersuchungen, (1.6) Die Wechselbeziehung zwischen interner und externer Gültigkeit, (1.7) Wahl eines Untersuchungstyps, (1.8) Exkurs. Fragen zum verantwortlichen Umgang mit Versuchspersonen, (2.) Durchführung der Theorieprüfung, (3.) Auswertung der Ergebnisse der Theorieprüfung, (3.1) Durchführungskontrolldaten, (3.2) Die aufgezeichneten Ausprägungen der abhängigen Variable, (4.) Interpretation der Untersuchungsergebnisse, (4.1) Interpretation der Durchführungskontrolldaten, (4.2) Interpretation der eigentlichen Untersuchungsdaten	
1.4.2	Zur Verbesserung der Verständigung über Erlebnisdaten	134
1.5	Läßt sich der Mensch erfahrungswissenschaftlich fassen und begreifen?	135
2.	Inhaltliche Gliederung psychologischer Arbeitsgebiete	140
2.1	Grundlagenforschung und Angewandte Psychologie	140
2.2.1	Allgemeine und Differentielle Psychologie	143
2.3	Teilgebiete der Allgemeinen und Angewandten Psychologie	145
2.4	Lehrbücher zur Einführung in die Psychologie	147
2.5	Readings oder Textbücher für den Studienbeginn	150
2.6	Weitere Literatur für das Studium	150
3.	Informationen über das Psychologiestudium an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Hochschulen	152
3.1	Einrichtungen wissenschaftlicher Hochschulen	152
3.1.1	Die wissenschaftlichen Hochschulen als Einrichtungen der Länder	152
3.1.2	Hochschulgesetze und Universitätsverfassung	152
3.1.3	Fakultäten und Fachbereiche	153
3.1.4	Der Lehrkörper einer Universität	153
3.1.5	Organe der Studentenschaft und das Studentenwerk	154
3.1.6	Studentenberatung	155
3.2	Wie wird man Mitglied einer Universität?	157
3.2.1	Das Zulassungsverfahren	157
3.2.2	Von der Zulassung zur Einschreibung	158

3.3	Finanzierung des Studiums	159
3.3.1	Stipendien	159
3.3.2	Studiengebühren	162
3.4	Die Psychologischen Institute an den Universitäten	162
3.5	Studienaufbau und Prüfungsordnungen	164
3.5.1	Die Diplomprüfung	164
3.5.2	Studienaufbau	164
3.5.3	Das Studium bis zum Vordiplom	165
3.5.4	Das Studium nach dem Vordiplom	166
3.5.5	Prüfungsordnung in Psychologie	166
3.5.6	Psychologie im Nebenfach	167
3.6	Magisterprüfung und Promotion	168
4.	Psychologie als Beruf	169
4.1	Meinungen und Einstellungen zur Psychologie und den Psychologen ...	169
4.2	Allgemeine Informationen und Informationsmöglichkeiten über die Berufspraxis der Psychologen	172
4.3	Berufsaussichten	175
4.3.1	Wie sieht die derzeitige Berufssituation aus?	180
4.3.2	Wie sieht die berufliche Zukunft für Psychologen aus?	182
4.3.3	Was verdienen Psychologen?	182
4.4	Berufsverbände und Organisationen der Psychologen	182
5.	Studientechnische Informationen – Studientechniken	186
5.1	Die Benutzung wissenschaftlicher Bibliotheken	186
5.1.1	Bibliothekseinrichtungen und ihre Funktion	186
5.1.2	Das Entleihen von Büchern und Zeitschriften	189
5.1.3	Die Vorgehensweise beim Bibliographieren	191
5.2	Bibliographien in der Psychologie	193
5.2.1	Die Funktion der Bibliographien für die wissenschaftliche und praktische Arbeit	193
5.2.2	Publikationsformen wissenschaftlicher Literatur: Grundbegriffe	195
5.2.3	Unterscheidungsmerkmale für Bibliographien	197
5.2.4	Beschreibung einzelner Bibliographien	198
5.2.4.1	Deutschsprachige Bibliographien	198
5.2.4.2	Englischsprachige Bibliographien	201
5.2.4.3	Französischsprachige Bibliographien	210
5.2.5	Bibliographien von Bibliographien	210
5.2.6	Zusammenfassende Übersicht über die besprochenen Bibliographien ...	211
5.3	Fachwörterbücher und Lexika für Psychologen	218
5.3.1	Die Aufgaben von Fachwörterbüchern	218
5.3.2	Deutschsprachige Wörterbücher	218
5.3.3	Englischsprachige Wörterbücher	220
5.3.4	Französischsprachige Wörterbücher	221
5.3.5	Hinweis für den Erwerb eines Fachwörterbuches	222
5.3.6	Sprachwörterbücher für Psychologen	223
5.4	Psychologische Fachzeitschriften	224
5.4.1	Allgemeine Auskünfte über psychologische Zeitschriften	224
5.4.2	Deutschsprachige Zeitschriften	224

5.4.3	Engelschsprachige Zeitschriften	226
5.4.4	Das Studium von Zeitschriftenartikeln	228
5.5	Die Arbeit mit den Psychological Abstracts (PA)	231
5.5.1	Allgemeine Informationen	231
5.5.2	Aufbau der Einzelhefte	232
5.5.3	Aufbau der Einzelbände	232
5.5.4	Sammelbände der PA	233
5.5.5	Die Beziehungen zwischen PA und Dissertation Abstracts	234
5.5.6	Der Aufbau der einzelnen Abstracts	234
5.5.7	Die Inanspruchnahme der PA	235
5.6	Vorgehensweise bei der Literatursuche	236
5.7	Zitationsvereinbarungen in der Psychologie	238
5.7.1	Zweck der Zitationsvereinbarungen	238
5.7.2	Information über Zitationsvereinbarungen	239
5.7.3	Zitieren im Literaturverzeichnis	240
5.7.4	Zitieren im laufenden Text	241
5.8	Die Anlage einer Kartei für Psychologie	243
5.8.1	Aufgaben einer Kartei	243
5.8.2	Ordnungssysteme für Karteien	243
5.8.3	Kartenformen	244
5.8.4	Die eigentliche Arbeit mit der Kartei	245
5.9	Technische Studienhilfen	247
5.9.1	Die Arbeit mit dem Rechner (Personal Computer)	249
5.9.2	Schreiben, Zeichnen und Rechnen mit dem Computer	250
5.9.3	Datenhaltung mit dem Computer	252
5.9.4	Rechnergestützte Literatursuche	254
5.10	Warum Studientechniken wichtig sind	258
5.10.1	Welche Bedingungen gefährden den Studienerfolg?	258
5.10.2	Tragen bestimmte Studienmethoden zum erfolgreichen Studium bei? ...	262
5.10.3	Welche Erfahrungen liegen vor, um Studiengewohnheiten auf- bzw. abzu- bauen?	263
6.	Literaturverzeichnis	265
7.	Anschriften	279
7.1	Anschriften der Psychologischen Institute in der Bundesrepublik Deutsch- land, Österreich und der Schweiz	279
7.2	Anschriften psychologischer Verbände und Gesellschaften	283
7.3	Informationen über die Zentrale Vergabestelle für Studienplätze (ZVS)	284
7.4	Rahmenordnung für die Diplomprüfung im Studiengang Psycho- logie (RDPO)	285
8.	Namenregister	301
9.	Sachregister	308